

Projektbeschreibung

Projektname: Sanfte Alltags Mobilität 2026

Region: Oststeiermark

Regionales Arbeitsprogramm: 2026

Förderungswerber/in:

Regionalentwicklung Oststeiermark GmbH

Gleisdorfer Str. 43, 8160 Weiz

office@oststeiermark.at, 03172 309 30, www.oststeiermark.at

Ausgangssituation und Projektziele:

Neben den CO2-Emissionen zählen die Versiegelung durch Straßen und Parkplätze sowie die Überlastung der Infrastruktur zu den Problemen des motorisierten Individualverkehrs (MIV). In der ländlich geprägten Oststeiermark ist der Anteil des motorisierten Individualverkehrs besonders hoch. Umweltfreundliche Alternativen wie öffentlicher Verkehr und Radverkehr spielen bisher nur eine geringe Rolle in der Region. Es braucht einerseits eine Verbesserung des Angebots und andererseits eine Veränderung des Verhaltens.

Die Herausforderungen bei den Angeboten liegen darin, flächendeckende, nutzerorientierte und leicht zugängliche Mobilitätsangebote zu schaffen, welche die Oststeiermark weg vom motorisierten Individualverkehr und hin zur Sanften Alltags Mobilität führt. Da sich das Mobilitätsverhalten grundlegend mit dem Angebot ändert (Studien Mobilitätsexperiment Grazer Zentralraum, besserMobil, LösungsWege), wird es mit den bestehenden Öffentlichen Verbindungen in der Region schwer möglich sein, eine Mobilitätsverhaltensänderung herbeizuführen. Zudem ist die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes sowie die Letzte Meile für Öffi-Nutzer:innen essentiell um eine Abwanderung von jungen Bewohner:innen zu verhindern sowie Wirtschaftsbetriebe in unserer Region anzusiedeln oder zumindest bestehende zu halten.

Projektziele:

- Die öffentlichen Verkehrsverbindungen stärken und Zubringer- sowie Anschlussmobilität fördern
- Ergänzenden Mobilitätsangeboten für Fahrten ohne eigenem PKW wird in der Oststeiermark jährlich größer.
- Alle Zielgruppen und potentielle Nutzer:innen in der Region wissen über die SAM-Angebote Bescheid.
- Der Anteil an öffentlichen Verkehrsbenutzer:innen, Fahrradfahrer:innen und Fußgänger:innen steigt kontinuierlich.
- Alle Menschen in der gesamten Oststeiermark können jederzeit und unkompliziert umweltfreundliche und bedarfsgerechte Mobilitätsangebote nutzen, ohne auf ein eigenes Auto angewiesen zu sein.
- Die Verbesserung der Mobilitätsinfrastruktur sollte auch die nahtlose Integration mit anderen Verkehrsträgern wie Bussen, Bedarfsverkehr, wie den bereits vorhandenen Mikro-ÖV SAM als Zubringer für Bus und Bahn und weiteren öffentlichen Mobilitätsangeboten, Fahrrädern und Autos, berücksichtigen.

Projektbeschreibung (Geplante Maßnahmen, Aktivitäten, Outputs, ...):

Modul 1: SAM - Mobilitätszentrale Sanfte Alltags Mobilität

Neben der Buchung, Disposition und Personentransport für das Sammeltaxi Oststeiermark, beauskunftet die Mobilitätszentrale auch andere Mobilitätsangebote wie zum Beispiel Sharingangebote, P&R, Wasti etc.

Verbal wie auch über die WebApp sind alle Angebote betreffend Mobilität auf einer Plattform ersichtlich und kann beauskunftet werden.

Geplante Outputs:

- Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Kontinuierliche Implementierung bestehender Mobilitätsangebote auf sam.oststeiermark.at

Modul 2: SAM – MikroÖV Sammeltaxi Oststeiermark

SAM wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern vor allem dazu genutzt, um aus den Randgebieten und entlegenen Ortsteilen in die regionalen Ortszentren sowie zu Bus & Bahn zu gelangen. Die Versorgung des öffentlichen Verkehrs für die letzte "Meile" im ländlichen Raum ist somit gewährleistet und neben mobilitätseingeschränkten Personen können auch jene, die sich bewusst für öffentliche Verkehrsmittel entscheiden, weitergebracht werden.

Um die positive Entwicklung von SAM auch im Jahr 2026 zu gewährleisten, braucht es wieder zielgruppenspezifische Marketingaktivitäten, damit Menschen, welche potenziellen Bedarf an SAM haben, erreicht werden. Änderungen an Sammelhaltepunkten aufgrund Gemeindeevaluierungen sind notwendig, um alle Ortsteile optimal anzubinden bzw. neue Einrichtungen des täglichen Alltags anzubinden sowie eventuell laut Ausschreibung mögliche optionale, noch nicht teilnehmende Gemeinden anzubinden.

Geplante Outputs:

- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- allfällige Haltepunktbeschilderung
- 2 stufiges Vergabeverfahren SAM 2026+
- Verrechnung mit Gemeinden und Betreiber sowie Controlling SAM-MikroÖV
- Förderabrechnung Mikro-ÖV A16
- Lobbyismus und Netzwerkarbeit betreffend Integration Verkehrsverbund, Durchtarifierung, Klimaticket, Finanzierungen über Landes- bzw. Bundesmittel.
- Beauskunftungen von SAM über verschiedene bestehende Plattformen

Modul 3: besserMobil in der Oststeiermark

Aus der Studie besserMobil wurden Handlungsfelder abgeleitet aus denen Umsetzungsmaßnahmen regions- und situationsspezifisch umgesetzt werden.

- Erreichbarkeit und Ausstattung von ÖV-Hauptknoten
- Beschleunigung und Verdichtung des Öffentlichen Verkehrs
- Weiterentwicklung des Bedarfsverkehrs
- Nahmobilität: Fußwege und Radverbindungen
- Mobilitätsplattformen/zentralen
- Motorisierter Individualverkehr: P&R, P&D, Mitfahrgelegenheit

Geplante Outputs:

- Koordinierung Umsetzungen P&R & P&D in Kooperation mit Land Stmk, A16 auf Basis von Potentialanalyse von P&D in der Oststeiermark

- Austausch mit Gemeinden über Attraktivierung von ÖV Knotenpunkten aufgrund der Evaluierung der oststeirischen SAM-Knotenpunkte in Abstimmung mit Land Stmk bzgl. Förderquote und Förderfähigkeit und Koordinierung Umsetzungen
- Umsetzung Pilotphase des ausgearbeiteten Konzeptes Mitfahrglegenheit/ride-pooling in der Oststeiermark mit Betrieben in der Stadt Weiz

In der Umsetzung von Projektzielen, -aktivitäten und -maßnahmen der Regionalentwicklung Oststeiermark wird gezielt auf die Bedürfnisse aller Menschen unabhängig vom Geschlecht, Alter, Aussehen, Gesundheitszustand etc. Rücksicht genommen und gleichgestellt beachtet. Auf Basis der Steirischen Gleichstellungsstrategie des Landes Steiermark und des Regionalen Gleichstellungsmanagements setzen wir in der Regionalentwicklung Oststeiermark und somit für die Region Oststeiermark Gleichstellungsziele um.

Nachweis der Projektumsetzung (2026):

[Bei bereits genehmigten EU-kofinanzierten und mit dem Land Stmk geförderten Projekten verweisen Sie auf die Projektunterlagen mittels GZ Projekt Nr. Projektnamen.]

- Rechnungsbelege
- Bei Veranstaltungen/Workshops/etc.: Einladung, Protokoll
- Leistungsbelege von Umsetzungen (Dokumente, Fotos usw.)
- Nachweis Öffentlichkeitsarbeit (ev. Drucksorten, Presseberichte, Social Media...)

Projektlaufzeit	von 01.01.2026 bis 31.12.2026		
Gesamtprojektkosten	[2026]: € 135.000,-	[2027]: €	[2028]: € ...
Finanzierung 2026	LREG- Landesmittel: € 135.000,-	LREG- Gemeindemittel: €	[Sonstige]: € ...

